

DOKUMEN NEGARA

SANGAT RAHASIA

A

UJIAN NASIONAL

TAHUN PELAJARAN 2009/2010

BAHASA JERMAN

(D7)

SMA/MA
PROGRAM STUDI

BAHASA

P 15

UTAMA



PUSPENDIK
BALITBANG

BSNP[®]
Badan Standar Nasional Pendidikan

KEMENTERIAN PENDIDIKAN NASIONAL

MATA PELAJARAN

Mata Pelajaran : Bahasa Jerman
Jenjang : SMA/MA
Program Studi : BAHASA

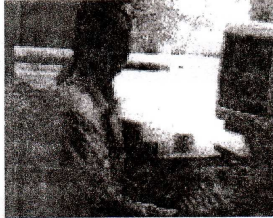
WAKTU PELAKSANAAN

Hari/Tanggal : Jum'at, 26 Maret 2010
Jam : 08.00 – 10.00

PETUNJUK UMUM

1. Isikan identitas Anda ke dalam Lembar Jawaban Ujian Nasional (LJUN) yang tersedia dengan menggunakan pensil 2B sesuai petunjuk di LJUN.
2. Hitamkan bulatan di depan nama mata ujian pada LJUN.
3. Tersedia waktu 120 menit untuk mengerjakan paket tes tersebut.
4. Jumlah soal sebanyak 50 butir, pada setiap butir soal terdapat 5 (lima) pilihan jawaban.
5. Periksa dan bacalah soal-soal sebelum Anda menjawabnya.
6. Laporkan kepada pengawas ujian apabila terdapat lembar soal yang kurang jelas, rusak, atau tidak lengkap.
7. Mintalah kertas buram kepada pengawas ujian, bila diperlukan.
8. Tidak diizinkan menggunakan kalkulator, HP, tabel matematika atau alat bantu hitung lainnya.
9. Periksalah pekerjaan Anda sebelum diserahkan kepada pengawas ujian.
10. Lembar soal tidak boleh dicoret-coret.

Der Text ist für die Aufgaben Nr. 1 – 4



Hallo! Ich heiße Akemi Waldhäusl. Der Vorname „Akemi“ ist Japanisch. Der Name „Waldhäusl“ ist Deutsch. Ich lebe in Österreich, in Innsbruck. Innsbruck liegt im Westen von Österreich. Ich komme aus Japan, Ich bin Japanerin und Österreicherin. Ich spreche drei Sprachen: Japanisch, Englisch und Deutsch.

Nach: Optimal A 1

1. In dem Text geht es um
 - A. eine Familie
 - B. das Hobby
 - C. die Freizeit
 - D. das Vorstellen ✓
 - E. eine Schule

2. Akemi wohnt
 - A. in Japan
 - B. in Österreich ✓
 - C. in Deutschland
 - D. in England
 - E. im Westen

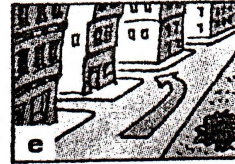
3. Akemi Waldhäusl ist Japanerin. Das heißt: sie
 - A. lebt in Japan
 - B. kommt aus Japan ✓
 - C. wohnt in Innsbruck
 - D. kommt aus Österreich
 - E. kommt aus Deutschland

4. Der Vorname „Akemi“ ist Japanisch. Ihr ... ist Waldhäusl.
 - A. Familienname
 - B. Spitzname
 - C. Namensschild
 - D. Beiname
 - E. Eigenname

5. In einem Hotel

- Die Empfangsdame : Guten Tag!
Kann ich Ihnen helfen?
Der Hotelgast : Ja, ich möchte ein Zimmer reservieren
Die Empfangsdame : Wie heißen Sie?
Der Hotelgast : Sujono
Die Empfangsdame : Entschuldigung, können Sie bitte ...?
Der Hotelgast : Ja, natürlich. S..U..J..O..N..O.
A. schreiben
B. erklären
C. buchstabieren
D. sagen
E. erzählen

6. Herr Eddy : Entschuldigung, wo liegt Ihr Haus?
Herr Firman : Gehen Sie in ...
Mein Haus liegt auf der rechten Seite.
Nummer 17.
A. die zweite Straße links ✓
B. die Straße entlang
C. bis zur Kreuzung
D. hier rechts
E. geradeaus



7. Gottfried : Kommst du aus Indonesien?
Herman : Ja, aus Ost-Indonesien
Gottfried : ...?
Herman : Indonesisch.
A. Kannst du Indonesisch sprechen?
B. Sprichst du Indonesisch
C. Was für eine Sprache ist das ✓
D. Welche Sprache sprichst du
E. Spricht man dort Indonesisch

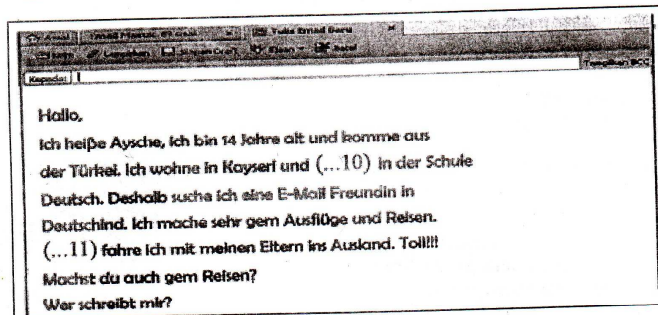
Nr. 8 – 9: ein Studentenausweis

Studentenausweis	
043 – 67 906	
Name	: Katharina Makowitzki
Geb. am	: 16. 10. 1980
In	: Stuttgart
Wohnhaft	: Hans Thomasplatz 38
	: 69121 Heidelberg
Gültig bis	: 16. 10. 2010

8. Die Postleitzahl von Heidelberg ist
A. 1980
B. 2010
C. 69121 ✓
D. 043 067 906
E. 16. 10. 1980

9. Stuttgart ist der ... von Katharina.
- A. Geburtsdatum.
 - B. Geburtsort.
 - C. Adresse.
 - D. Herkunft.
 - E. Ankunft.

Nr. 10 – 11 : Vervollständige den Text!



10. Ich wohne in Kayseri und ... in der Schule Deutsch.
- A. lerne
 - B. unterrichte
 - C. schreibe
 - D. frage
 - E. antworte
11. ... fahre ich mit meinen Eltern ins Ausland.
- A. Jeden Tag
 - B. Niemals
 - C. Jeden Abend
 - D. Morgens
 - E. In den Ferien

Der Text ist für die Aufgaben Nr. 12 –15

Ich bin Sebastian.
Ich gehe gerne in die Schule und meine Zeugnisse sind immer gut. Ich helfe oft
meinen Freunden und erkläre ihnen die Aufgaben. Aber ich mache nicht immer
meine Hausaufgaben. Ich habe einfach keine Lust. Morgens stehe ich um halb sieben
auf. Meine Schule ist weit und ich muss 35 Minuten mit dem Bus fahren.
Nach : Fit in Deutsch 1

12. In dem Text geht es um
- A. Freunde
 - B. eine Familie
 - C. einen Schüler
 - D. einen Bus
 - E. Hobbys

13. Sebastian ist Schüler, Er
- A. geht nicht gerne in die Schule
 - B. macht immer seine Hausaufgaben
 - C. hat keine Freunde
 - D. steht jeden Morgen um halb sieben auf ✓
 - E. fährt mit dem Auto zur Schule
14. Sebastian hat einfach *keine Lust*. Das bedeutet : Er macht etwas
- A. nicht gerne
 - B. sehr gerne
 - C. nicht immer
 - D. jeden Tag
 - E. immer
15. „Meine Schule ist weit und ich muss 35 Minuten mit dem Bus fahren“. Das Gegenteil von weit ist
- A. schwer
 - B. nah
 - C. klein
 - D. teuer
 - E. groß
16. In der Schule
- Arief : Philip, was macht OSIS an deiner Schule?
Philip : OSIS? ...?
Arief : SMV.
- A. Wie heißt das auf Indonesisch
 - B. Wie schreibt man das
 - C. Wo finden wir OSIS
 - D. Wie heißt das auf Deutsch
 - E. Wie machen die Schüler das
17. \$: Sag mal, wer ist er?
: Er ist Herr Max Tulny. Mein Deutschlehrer.
\$: Wie findest du Herrn Tulny?
: Ich
- A. finde mich sehr gut
 - B. finde ihn nett
 - C. unterrichte Deutsch
 - D. mag Deutsch
 - E. kenne ihn nicht

18. Arief : Übrigens! Wer hat die beste Note in Mathetest?
 Philip : Ich. Warum?
 Arief : Aha!
 Philip : Na ja-danke!
 A. Worum geht es?
 B. Ich glaube nicht.
 C. Gratuliere dir!
 D. Es geht nicht.
 E. Natürlich nicht.

Nr. 19 – 20 : ein Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
08.20-09.10	Deutsch	Sport	Bio	Deutsch	Mathe	Englisch
09.10-10.00	Deutsch	Sport	Bio	Musik	Mathe	Italienisch
10.00-10.50	Geographie	Geschichte	Italienisch	Musik	Chemie	Italienisch
11.20-12.10	Mathe	Geschichte	Italienisch	Physik	Geographie	Geschichte
12.10-13.00	Mathe	Kunst	Englisch	Mathe	Italienisch	
13.00-13.50	Fotografie	Kunst	Englisch	Sport	Computer	

19. + : Wann hast du Kunst ?
 - : Am Dienstag
 A. von zehn Uhr zwölf bis dreizehn Uhr fünfzig
 B. von zwölf Uhr zehn bis dreizehn Uhr fünfzehn
 C. von dreizehn Uhr fünfzehn bis zwölf Uhr
 D. von zwölf Uhr zehn bis dreizehn Uhr fünfzig
 E. von dreizehn Uhr bis dreizehn Uhr fünfzig
20. + : Was hast du am Freitag in der dritten Stunde?
 - : ...
 A. Geographie
 B. Mathe
 C. Chemie
 D. Musik
 E. Bio

Der Text ist für die Aufgaben Nr. 21 – 23

Mark:

Mein Vater ist schon lange tot. Meine Mutter ist Dolmetscherin. Sie ist beruflich viel unterwegs, deshalb lebe ich bei meinen Großeltern. Meine Mutter besucht uns nur am Wochenende. Wir haben immer viel vor: Wir spielen Tennis, machen Ausflüge usw. Natürlich helfe ich im Haushalt mit. Das ist selbstverständlich.

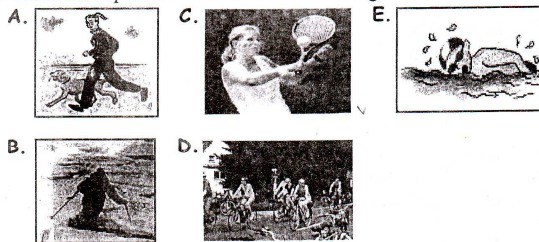
Ali:

Mein Vater arbeitet in einer Fabrik. Er verdient nicht viel. Deshalb verdient meine Mutter mit. Sie arbeitet halbtags in einem Supermarkt. Ich finde es nicht so gut. Aber wir brauchen das Geld zum Leben.

Nach : Kontakte Deutsch

21. Im Text geht es um
- A. den Vater
 - B. die Mutter
 - C. die Großeltern
 - D. die Familie
 - E. die Berufe
22. Mark : ...”deshalb lebe ich bei meinen Großeltern”
Das heißt :
- A. seine Mutter liebt ihn nicht
 - B. die Großeltern leben nicht mit ihm
 - C. er wohnt bei den Eltern
 - D. die Mutter wohnt auch bei den Großeltern
 - E. er wohnt bei seinen Großeltern

23. Am Wochenende spielen Mark und seine Mutter gern



24. Santi : Ich koche gern.
Tina : Ach, deshalb hast du so viele Kochbücher!
Santi : Ja, natürlich. Komm, wir kochen Spaghetti.
Tina : ...! Ich habe großen Hunger.
- A. Ich habe Pech
 - B. Schade
 - C. Tut mir leid
 - D. Gute Idee
 - E. Gratuliere

25. Emma zeigt den Freundinnen ihr Familienfoto.
Ganz ... neben ihr ist ihr Opa.
- A. links
 - B. oben
 - C. hinten
 - D. vorn
 - E. in der Mitte



Der Text ist für die Aufgaben Nummer 26 bis 29

- Klaus ist 16. Er spielt am liebsten Fußball. Und im Winter? Da geht er ins Kino
 - Marina ist 17. Sie trifft gern Freunde. Sie sitzen zusammen und hören Musik. Am Samstag gehen sie tanzen.
 - Jens ist ein Computerfan. Er sitzt immer am Computer und spielt oder er sieht fern
 - Cornelia hört gern Musik. Aber sie ist auch sportlich. Sie fährt gern Rad, auch lange Strecken, 15 Kilometer und mehr.
- (Pingpong neu)
26. Im Text geht es um in der Freizeit.
- A. Freunde
 - B. Schüler
 - C. Aktivitäten
 - D. Familie
 - E. Sport
27. Im Winter sieht Klaus
- A. Filme
 - B. einen Tanzaufführung
 - C. ein Theaterstück
 - D. eine Ausstellung
 - E. ein Konzert
28. Jens ist ein Computerfan. Das heißt : Er ...
- A. hat keinen Computer
 - B. kauft einen Computer
 - C. verkauft einen Computer
 - D. mag Computer sehr
 - E. unterrichtet Computer
29. Welche Aussage ist richtig?
- A. Klaus spielt am liebsten im Winter Fußball
 - B. Marina hört nur gern Musik und mag tanzen nicht
 - C. Jens spielt gern am Computer
 - D. Cornelia fährt gern mit Motorrad
 - E. Alle haben keine Aktivitäten

30. ♦ : Arnold, du spielst gern Federball.
Trainierst du jeden Tag Federball?
♣ : Nein, nur am Montag, Mittwoch und Freitag.
Also nur ...
A. einmal pro Woche
B. dreimal pro Woche
C. dreimal pro Stunde
D. drei Stunden pro Woche
E. einmal pro drei Wochen

31. Das Interview.

- : Herr Wagner, lesen Sie gern Bücher?
♦ : Nicht so gern, aber ich sehe gern fern.
Welches Bild passt zu dem Dialog?

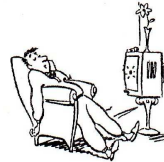
A.



C.



E.



B.



D.



32. Donny : Was machst du in deiner Freizeit?
Evan : Manchmal treibe ich Sport. Ich liebe Ballspiele.
Donny : Was ... du am liebsten?
Evan : Fußball. Das ist für mich die Hauptsache.
A. hast
B. liest
C. spielst
D. siehst
E. lernst

33. Bringen Sie die folgende in die richtige Reihenfolge!

1. Das ist mein Hobby
 2. Warum magst du malen?
 3. Natürlich male ich
 4. Ich möchte ein bekannter Maler werden
 5. Was machst du in der Freizeit?
- A. 5-4-3-2-1
B. 5-3-4-1-2
C. 5-4-2-1-3
D. 5-1-2-4-3
E. 5-3-2-1-4

34. Das ist eine Kinokarte.
Wie viel kostet sie?
- A. 3 Euro 1 cent
 - B. 19 Euro 45 cent
 - C. 5 Euro
 - D. 3 Euro
 - E. 7 Euro 30 cent

CIMENA X BPP		55162365 05.06.19
THE DAY AFTER TOMORROW		
Preist	Datum	Zeit
7,30 EUR	05.06.04	19:45
PARKETT		
Reihe		Sitz
0		31

Der Text ist für die Aufgaben Nummer 35 – 38

Meine Radtour

Morgens mit dem Zug von Kassel nach Schwerin gefahren, dort das Schloss besichtigt ; ein Märchenschloss! Es ist ein paar hundert Jahre alt; heute ist dort der Landtag (das Parlament von Meck – Pomm).

Mit dem Fahrrad eine Stadtrundfahrt gemacht, dann den Schweriner See entlang nach Wismar geradelt ; in einem Hotel in der Altstadt übernachtet ; 41 Km mit dem Fahrrad gefahren. – Hurra!

Ich habe die erste Etappe geschafft.

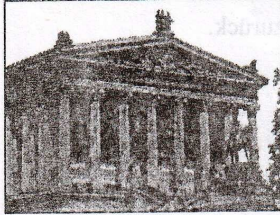
(KD Extra)

35. Im Text geht es um
- A. ein Hotel
 - B. eine Reise
 - C. ein Schloss
 - D. einen Zug
 - E. eine Altstadt
36. Man kann in ... das Schloss besichtigen.
- A. Kassel
 - B. Schwerin
 - C. der Stadt
 - D. dem Hotel
 - E. der Altstadt
37. Radtour ist eine Tour mit ...
- A. dem Zug
 - B. dem Auto
 - C. dem Fahrrad
 - D. dem Schiff
 - E. dem Flugzeug
38. Welche Aussage ist richtig?
- A. In Schwerin gibt es viele Schlösser
 - B. Das Schloss ist einhundert Jahre alt
 - C. In Schwerin kann man eine Radtour machen
 - D. In Schwerin darf man keine Radtour machen
 - E. Den Schweriner See entlang darf man keine Radtour machen

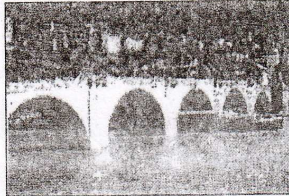
39. + : Hallo, ich heiße Rudi, und wie heißen Sie?
= : Ich bin Max Biro, ich komme aus Deutschland.
+ : ... in Bali?
= : Ich mache Urlaub.
Nächste Woche fliege ich nach Hause zurück.
A. Wie lange bleiben Sie
B. Was machen Sie denn hier •
C. Wann haben Sie Urlaub
D. Wohin fahren Sie dann?
E. Wo wohnen Sie
40. Am Bahnhof
Δ : Entschuldigung, ...?
○ : Die Abfahrt ist um 09.15 Uhr
A. Wann kommt der Zug in Hamburg an
B. Wann fährt der Zug nach Hamburg ab•
C. Wie oft fährt der Zug nach Hamburg ab
D. Wie heißt der Zug
E. Wie lange dauert die Fahrt nach Hamburg

41. + : Sag mal, was hast du in Heidelberg besichtigt?
- : Ich habe einen Spaziergang gemacht. Dann habe ich die Alte Brücke gesehen
Hier ist das Bild

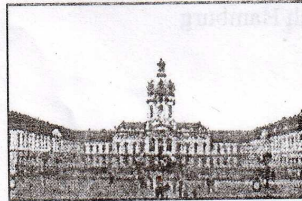
A.



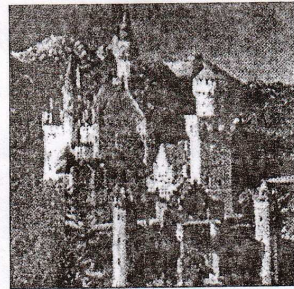
B.



C.

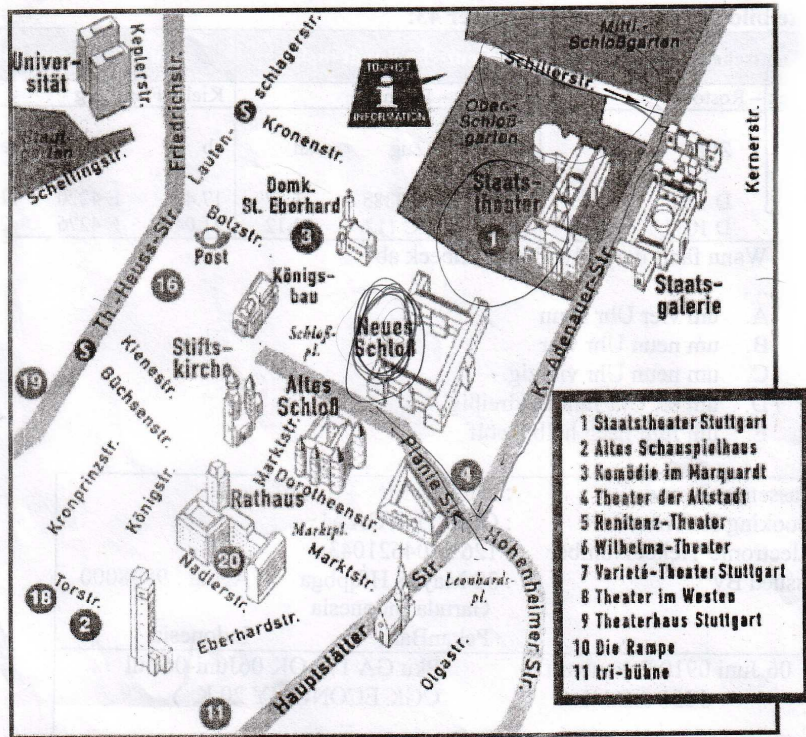


D.



E.





Bei der Touristeninformation:

X : „Entschuldigung ich suche
Wie komme ich dorthin?“

Y : „Also. Wir sind auf der Schillerstraße. Von hier gehen Sie geradeaus!
An der ersten Kreuzung gehen Sie nach rechts ... liegt auf der linken Seite der
Straße.

- A. das Staatstheater <
- B. die Universität >
- C. die Staatsgalerie
- D. das neue Schloß
- E. die Kirche

43. Tafelbild für die Aufgabe Nummer 43:

Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundesbahn		
Lübeck – Rostock			Münster – Bremen			Kiel – Flensburg		
ab	Zug	an	ab	Zug	an	ab	Zug	an
9.40	D 1033	11.35	19.05	E 3385	21.07	17.42	E 4270	18.52
17.04	D 1037	21.48	21.57	IC 112	23.12	21.04	E 4276	22.19

* : Wann fährt der D 1033 von Lübeck ab?

- :

- A. um vier Uhr neun
- B. um neun Uhr vier
- C. um neun Uhr vierzig
- D. um elf Uhr fünfunddreißig
- E. um fünf nach halb zwölf

44.

Passenger Name	: Damnik/Mr
Booking Reference	: QBWTD8/GA M
Electronic Ticket Number	: 126 2104621043
Issued By	: 30 May08 Hfqpbgca Agent : 9538000
	Garuda Indonesia
	PekanBaru – Indonesia
06 Juni 0910 Pekanbaru	Pku GA 171 OK 06Juni-06 Jul
1050 Jakarta	CGK ECONOMY 20 K

Herr Damnik fliegt nach Jakarta.

... ist um 9.10 .

- A. Das Flugzeug
- B. Die Abfahrt
- C. Der Abflug
- D. Die Ankunft
- E. Der Flug

Der Text für die Aufgaben 45 – 47

Andreas Stein ist Kellner und arbeitet im Restaurant "am Schloßpark" in Nürnberg. Er hat nur am Montag frei. Sein Beruf ist die Speisekarte für die Gäste bringen, die Bestellung aufschreiben, das Essen bringen und schließlich die Rechnung geben.
Am liebsten bestellen die Gäste "Fisch im Gemüsebett". Die Gäste trinken gern nach dem Essen noch einen Kaffee. Die Kellner müssen dann auch so lange bleiben. Aber Herr Stein mag seine Arbeit.

Nach: Studio d.A.I.

45. Worum geht es im Text? Es geht um

- A. ein Restaurant
- B. einen Beruf
- C. die Gäste
- D. einen Wein
- E. die Speisekarte

46. Andreas Stein
- A. fragt oft den Kellner und bestellt das Essen
 - B. bringt zuerst die Rechnung und dann das Essen
 - C. arbeitet sechs Tage in der Woche
 - D. bestellt am liebsten "Fisch im Gemüsebett"
 - E. ist Kellner im Hotel "Schloßpark"
47. Was ist hier richtig?
- A. Andreas Stein arbeitet jeden Tag acht Stunden im Restaurant "Am Schloßpark."
 - B. Die Gäste bestellen zuerst das Essen und dann trinken sie noch einen Kaffee.
 - C. Andreas bringt die Speisekarte, schreibt die Bestellungen und isst dann das Essen.
 - D. Andreas erklärt die Zutaten, schreibt die Bestellungen auf und bezahlt die Rechnung.
 - E. Andreas muss bis ein Uhr bleiben.
48. Martha : Was ist dein Berufsziel?
Stefanie : Ich möchte Fremdenführerin werden. Dann arbeite ich später
- A. auf dem Bau
 - B. in der Kirche
 - C. im Reisebüro ×
 - D. im Krankenhaus ×
 - E. auf dem Bahnhof ✓
49. + : Was machst du nach der Schule?
* : Ich möchte an einer Universität studieren
+ : Das ist gut. ...?
* : Ich möchte Ingenieur werden.
- A. Was machst du
 - B. Hast du einen Traumberuf ✓
 - C. Möchtest du Ingenieur werden
 - D. Wo arbeitest du
 - E. Was möchtest du werden
50. Nr.50 : Ein Stellenangebot

Wir suchen eine Sekretärin:

- 25 – 30 Jahre
- eine angenehme Persönlichkeit
- gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Freude an der Arbeit im Team

Rufen Sie uns unter der Nummer 0911-23456 an oder schicken Sie Ihre Bewerbung direkt an RA Mayer & Partner Möuckebergstrasse 14 20458 Hamburg!

Die Bewerber

- A. sollen über 30 Jahre alt sein ✓
- B. können die Firma nur anrufen ✓
- C. haben die Telefonnummer 0911-23456 ✓
- D. sollen gern mit anderen zusammenarbeiten
- E. schreiben einen Brief